



Paul Erdmann: Rotarier unterm Hakenkreuz. Das Deckblatt zeigt im Hintergrund den Beginn der Festrede beim Gründungsfest des RC Stuttgart am 8. November 1928 in der Handschrift des Redners Karl Schmill von Eisenwerth, eines berühmten Jugendstilkünstlers. © Saliervlag

GESCHICHTE

ROTARIER UNTERM HAKENKREUZ

Jürgen Maaß

Eine umfassende Darstellung Rotarys zu Zeiten des Nationalsozialismus

01.10.2017

Vor 80 Jahren wurden alle deutschen Rotary Clubs aufgelöst. Eine Schlingenfahrt durch die ersten viereinhalb Jahre Naziherrschaft fand damit ihr Ende. Nach den hoffnungsvollen Aufbruchsjahren von Rotary in Europa begann der Niedergang: 1936 in Franco-Spanien (Beginn des Bürgerkrieges), 1937 in Hitler-Deutschland, 1938 in Mussolini-Italien, 1939 im besetzten Polen, in den Folgejahren in allen von deutschen Truppen eroberten und besetzten Staaten.

Auf der Suche nach Antworten

Anders noch 1929: Rotary sei bestimmt vom Ideenkomplex bürgerlicher Humanität, beseelt von der Ideeneinheit von Freiheit und Bildung, Menschlichkeit und Duldsamkeit, Hilfsbereitschaft und Sympathie. Kein anderer als Thomas Mann, Gründungsmitglied des RC München, hatte diese Worte gesprochen. Doch bereits im April 1933 schloss sein Club ihn, den Literatur-Nobelpreisträger, aus. Zahlreiche andere rotarischen Freunde – Juden, Sozialisten, der NSDAP Missliebige – mussten Rotary verlassen. Warum? Gab es keine Alternativen?

Paul Erdmann, Rotarier im RC Stuttgart, ist diesen und vielen weiteren Fragen zu jener Zeit am Beispiel der RCs Stuttgart und München nachgegangen. Über viele Jahre hinweg wertete er Archive und Quellen aus. Sein jetzt kurz vor dem Druck stehendes Buch „Rotarier unterm Hakenkreuz. Anpassung und Widerstand in Stuttgart und München“ ist mit über 800 Seiten die bislang umfassendste, gründlichste und farbigste Untersuchung dieses schwierigen Teils der Rotary-Geschichte in Europa. Wie sah das Umfeld aus? Welche Bildungshintergründe hatten die Mitglieder? Welche Rolle spielte in Stuttgart die starke Verankerung im schwäbischen Liberalismus und in der Bekennenden Kirche? Welche Rolle hatten Rotarier in führenden Stellungen bei Bosch oder bei der Deutschen Bank? Welche Anteile hatten Rotarier in Stuttgart und München am Widerstand gegen Hitler? Welche Bedeutung hatte der Protest der Richard-Wagner-Stadt München gegen Thomas Mann, wie stark waren auch Rotarier daran beteiligt? Worin lag es begründet, dass Stuttgarter Rotarier eher „standhaft“ in ihrem Verhalten blieben?

Subskription ab sofort möglich

Die Forschungsgruppe Rotary-Geschichte hat Erdmanns Buch sehr begrüßt und unterstützt nun auch die Veröffentlichung. Es gelang ihr, bislang von zwei Stiftungen (Karl-Schlecht und Stihl) namhafte Beträge für Lektorat und Druckkostenzuschuss einzuwerben.

Das Buch soll noch in diesem Jahr erscheinen. Dafür müssen mindestens 500 Exemplare in der Subskription bestellt werden. Subskriptionspreis bis zum 30. November mit einem Rabatt von 30 Prozent : 28,90 Euro (inkl. MwSt). Bestellungen: erdmann-buch@salierverlag.de

ERSCHIENEN IN **ROTARY MAGAZIN 10/2017**